

Dimensionen  
sozialer  
Ungleichheit



Summer School  
2017





# INHALTSVERZEICHNIS

1. GRUSSWORT - 10 JAHRE KÖLNALUMNI WELTWEIT . . . . .	4
2. DIMENSIONEN SOZIALER UNGLEICHHEIT . . . . .	6
3. DAS PROGRAMM UND DIE ORTE DER SUMMER SCHOOL 2017 . . . . .	8
4. DIE REFERENTINNEN UND REFERENTEN . . . . .	10
4.1 DR. PHILIPP LERSCH . . . . .	12
4.2 VALERIJA SCHWARZ, MA. . . . .	13
4.3 DR. URSULA KÖSTLER UND DIPL.-SOZ. NICOLE VETTER . . . . .	14
4.4 JUN.-PROF. DR. BÉATRICE HENDRICH. . . . .	15
4.5 DIPL.-SOZ. KAROLIN KALMBACH . . . . .	16
4.6 DR. ALEXANDER FOLLMANN . . . . .	17
5. DIE PROGRAMMPUNKTE . . . . .	18
5.1 GENTRIFIZIERUNG IN KÖLN-MÜLHEIM. . . . .	20
5.2 BESUCH DER DITIB-MOSCHEE IN EHRENFELD . . . . .	22
5.3 SOZIAL- UND KULTURZENTRUM MÜTZE IN MÜLHEIM . . . . .	24
5.4 DAS KOMMUNIKATIONSZENTRUM BAYKOMM . . . . .	26
5.5 WELCOME CEREMONY UND INTERNATIONAL DINNER.. . . .	28
6. DIE ALUMNAE UND ALUMNI . . . . .	30
7. IMPRESSUM . . . . .	

# GRUSSWORT VON CHRISTIANE BIEHL, LEITERIN DER ABTEILUNG 93 „INTERNATIONALE MOBILITÄT“

## 10 JAHRE KÖLNALUMNI WELTWEIT: EIN INTERNATIONALES ALUMNI-NETZWERK AN DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN SEIT 2007



Christiane Biehl

Das internationale Alumni-Netzwerk KölnAlumni WELTWEIT versteht sich als Dachorganisation bzw. als Vernetzungsinstrument, das verschiedenste Akteure zur Partizipation auf allen Ebenen einlädt. Ehemalige internationale Austausch-Studierende, Graduierte und Forschende haben die Möglichkeit, auch

nach ihrer Rückkehr ins Heimatland mit ihrer „Uni Köln“ im Kontakt und im Dialog zu bleiben und sich mit anderen Ehemaligen zu vernetzen. Es ist ein elementarer Baustein der weit verzweigten Internationalisierungsstrukturen an der Universität zu Köln und hat somit im strategischen Kontext der Internationalisierung einen sehr hohen Stellenwert. Als traditionsreiche, forschungsstarke Universität ist die UzK eingebunden in internationale Forschungskontexte und pflegt als eine der größten und ältesten Hochschulen Europas seit Jahrzehnten den internationalen akademischen Austausch von Studierenden und Wissenschaftlern/innen.

Dieses Netzwerk auszubauen sowie Strategien und Instrumente zu entwickeln, um es auf allen Ebenen des akademischen Lebens fruchtbar zu nutzen, steht im Mittelpunkt der Internationalisierungsbestrebungen der UzK.

Zur Verwirklichung dieser Ziele hat die UzK einen Maßnahmenkatalog erstellt, der 16 konkrete Aufgaben definiert. Eine davon betrifft die internationale Alumni-Arbeit: „Die internationale Alumni-Arbeit ist ein wichtiger Bestandteil zur Stärkung der internationalen Präsenz und ein wertvolles Instrument der Netzwerkbildung. Der Bereich ‚KölnAlumni WELTWEIT‘ soll daher ausgebaut werden. Das ist ein schöner Erfolg unserer nun mehr als zehnjährigen Arbeit.

Als der DAAD erstmalig 2006 sein Projekt zur Förderung der internationalen Alumni-Arbeit ausschrieb, nahm die Idee eines internationalen Alumni-Netzwerkes erste Formen an. Zu dem Zeitpunkt existierte zwar bereits seit 2001 der Universität zu Köln angeschlossene Verein „KölnAlumni e.V.“, es konnten dort zum damaligen Zeitpunkt aber nur Absolventen und Absolventinnen der Universität zu Köln offizielle Mitglieder werden. Ein großer Teil der internationalen Studierenden und Wissenschaftler/innen, die nur für einen Abschnitt ihres Studiums oder ihrer Forschung an die Universität zu Köln kamen, wurde in der Zielgruppe von KölnAlumni e.V. daher überhaupt nicht erfasst. Diese Gruppe bildet aber einen zahlenmäßig nicht unerheblichen Teil der internationalen Studierendenschaft und auch Forscher/innen sind aufgrund ihrer besonderen Multiplikatoreneigenschaft im Ausland für ein Alumni-Netzwerk wichtig. Auf der Grundlage dieser Überlegungen stellte die Universität zu Köln durch das damalige Akademische Auslandsamt erstmalig einen Antrag auf Förderung zum Aufbau eines zentralen internationalen Alumni-Netzwerkes, der erfreulicherweise 2007 vom DAAD bewilligt wurde: Damit wurde das Fundament für KölnAlumni WELTWEIT gelegt!

Hauptziel von KölnAlumni WELTWEIT ist die Förderung der lebenslangen Partnerschaft zwischen der Universität zu Köln und ihren Alumni, die Herstellung von potentiell förderlichen Kontakten zwischen Studierenden und Alumni und das Informieren



2007

2010



über aktuelle Entwicklungen in der Wissenschaft und Lehre an der Universität zu Köln.

Ein Kernstück unserer Alumni-Arbeit ist die Durchführung einer interdisziplinären Summer School. Seit 2007 wurden mit finanzieller Unterstützung insgesamt neun Alumni Summer Schools durchgeführt. Diese bieten jeweils 30 Teilnehmern/innen die Gelegenheit, für eine interdisziplinäre akademische Weiterbildung an ihre ehemalige Gastuniversität zurück zu kehren. Jedes Mal kommt eine sehr international zusammengesetzte Gruppe zusammen, die nicht nur die vielfältigen Nationalitäten widerspiegelt, sondern auch die unterschiedlichsten akademischen Werdegänge und Altersklassen: Das hat die Vernetzung untereinander und die Diskussion sehr befruchtet!

Durch die AvH-Förderung im Rahmen der Ausschreibung Forscheralumni können KölnAlumni WELTWEIT und Albert's International Assistance gemeinsam ein Netzwerk der Forscher-Alumni aufbauen und forscherspezifische Betreuungsangebote aufbauen. Die Ausdifferenzierung ermöglicht es uns, weiterhin in einer Alumni-Gruppe zu agieren, gleichzeitig aber auch besser auf die zielgruppenspezifischen Bedürfnisse von Forschern/innen und Absolventen/innen bzw. Austauschstudierenden einzugehen.

Für die nächsten Jahre haben wir noch viele Pläne: Die Alumni-Arbeit an der Universität zu Köln wurde Anfang 2017

neu strukturiert: Aus dem bisherigen Verein KölnAlumni - Freunde und Förderer der Universität zu Köln e.V. wurde das Netzwerk „KölnAlumni“, das jetzt erstmalig direkt innerhalb der UzK angesiedelt ist. Davon wird zukünftig die Alumni-Arbeit sehr profitieren, da nun endlich ein gemeinsames Dach geschaffen wurde, mit gemeinsamer Datenbank, Logo, Veranstaltungskalender für die Alumni. Diese gemeinsame Infrastruktur wird es KölnAlumni WELTWEIT ermöglichen, das internationale Netzwerk zu festigen und auszubauen.

Auch 2018 wird der DAAD erfreulicherweise eine weitere Summer School finanziell unterstützen. Der thematische Schwerpunkt wird dann „Quo vadis, Europa? – Aktuelle Debatten zur Europäischen Union“ sein. Damit wollen wir dem in Deutschland und den übrigen Mitgliedsstaaten der EU hoch aktuellem Thema nachkommen. Die aktuelle Debatte um Europa als Gemeinschaft, politisches Konstrukt und Akteur in der Weltpolitik lässt sich aus verschiedenen Disziplinen wissenschaftlich beleuchten und bedient damit ein gesellschaftliches Anliegen von starker Relevanz.

Aber auch Sie als internationale Alumni können und dürfen Ihre Vorschläge zur Weiterentwicklung gerne an uns weitergeben. Wir freuen uns über Ihre Ideen und Mitwirkung und hoffen, Sie alle bald in Köln wieder zu sehen - vielleicht schon im Sommer 2018!

Text: Christiane Biehl



2016





## DIMENSIONEN SOZIALER UNGLEICHHEIT

Die diesjährige KölnAlumni WELTWEIT Summer School beschäftigte sich mit Dimensionen sozialer Ungleichheit. Mit diesem übergreifenden Thema kommen wir erneut einem wichtigen und fundamentalen gesellschaftlichen Anliegen nach.

Dimensionen sozialer Ungleichheit beinhalten Themen, die von hoher wissenschaftlicher, bildungspolitischer und gesellschaftlicher Relevanz sind und einen international wettbewerbsfähigen, fakultätsübergreifenden Forschungsschwerpunkt an der Universität zu Köln (UzK) bilden.

Soziale Ungleichheiten hängen mit gesellschaftlichen (Macht-)Verhältnissen, Strukturen und Praktiken zusammen und werden auch im Kontext von Bildungsinstitutionen (re-)produziert. Zugleich gilt der Abbau sozialer Ungleichheiten und ungleicher Bildungschancen – in Deutschland, aber auch insbesondere in anderen Regionen der Welt – als zentrales gesellschaftliches und bildungspolitisches Ziel.

Die internationalen Alumni sollen durch die Teilnahme an der Summer School Kompetenzen erweitern, um Probleme sozialer Ungleichheit zu erkennen und kritisch zu reflektieren. Sie werden befähigt Ansätze zu entwickeln, die sie im interkulturellen Kontext als Lösungsstrategien anwenden können. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer können in der Folge dieses Wissen fruchtbar machen – ob nun im Alltag oder in individuellen Arbeits- und Forschungsfeldern – und langfristig dazu beitragen, dass eine weltoffenerere und sozial gerechtere Gesellschaft feste Strukturen löst.

## 2. DAS PROGRAMM DER KÖLNALUMNI WELTWEIT SUMMER SCHOOL

### Programm der KölnAlumni WELTWEIT Summer School 2017 „Dimensionen sozialer Ungleichheit“

Montag, 31. Juli	Dienstag, 1. August	Mittwoch, 2. August	Donnerstag, 3. August	Freitag, 4. August
<p><b>10:00 Uhr</b> Christiane Biehl, M.A. Begrüßung</p> <p><b>10:15-11:45 Uhr</b> Valerija Schwarz, M.A. Soziale Ungleichheit &amp; inklusive Bildung</p> <p><b>11:45 - 12:30 Uhr</b> Vorträge zu länderspezifischer Ungleichheit 1 Chen-Rabich 2 Lescano 3 Ribeiro</p> <p><b>12:30 Uhr</b> Mittagessen</p> <p><b>13:30-15:00 Uhr</b> Dr. Philipp Lersch, ISS Capital is back? Die Verteilung von Reichtum in Deutschland</p> <p><b>15:00 Uhr</b> Kaffee</p> <p><b>15:30-16:30 Uhr</b> Posterpräsentationen</p> <p><b>18:00-20:00 Uhr</b> Eröffnungsfeier mit den Teilnehmer*innen der Cologne Summer School im ZMMK</p>	<p><b>8:45 Uhr</b> Treffpunkt Barbarossaplatz</p> <p><b>09:00-12:00 Uhr</b> Prof. Dr. em. Jürgen Friedrichs und Heiko Rühl Gentrifizierung in Köln - Spaziergang durch Mülheim</p> <p><b>12:30 Uhr</b> Mittagessen im Bürgerhaus Mülheim (MueTZe) mit Vortrag von Herrn Leiseifer</p> <p><b>14:30-16:00 Uhr</b> Dipl.-Soz. Nicole Vetter und Dr. Ursula Köstler: Bürgerschaftliches Engagement als Seismograf für gesellschaftlichen Zusammenhalt und gesellschaftliche Problemlagen</p> <p><b>16:00 Uhr</b> Kaffee</p> <p><b>16:30-18:00 Uhr</b> Vorträge der Alumni und Alumnae 1 Kostoula 2 Bayat 3 Thamnopoulou 4 Gábor 5 Alfonzo individuelle Abendgestaltung</p>	<p><b>10:00-11:30 Uhr</b> Jun.-Prof. Dr. Béatrice Hendrich Eine Facette des Islam in Deutschland. Religiöse Organisationen und Gemeinschaften aus der Türkei in Köln</p> <p><b>11:30 Uhr</b> Kaffee</p> <p><b>12:00-12:30 Uhr</b> Diskussion zum Thema Moderator*in: <i>Ömür Bayat</i></p> <p><b>12:30 Uhr</b> Mittagessen Fußweg zur Moschee</p> <p><b>14:45-16:00 Uhr</b> Ayse Aysin, DITIB Führung durch die Moschee in Ehrenfeld</p> <p><b>16:30-18:00 Uhr</b> Vorträge der Alumni und Alumnae 1 Steiniger 2 Holm 3 Martín 4 Moreira 5 Furneri  individuelle Abendgestaltung</p>	<p><b>09:30-11:30 Uhr</b> Karolin Kalmbach, GeSTiK Bridge over gender troubled water?! Einblicke in die Heteronormativitätskritik</p> <p><b>11:30 Uhr</b> Kaffee</p> <p><b>12:00-12:30 Uhr</b> Diskussion zum Thema Moderator*in: <i>Bruno Dupont</i></p> <p><b>12:30 Uhr</b> Mittagessen Fahrt nach Leverkusen</p> <p><b>14:30-16:30 Uhr</b> Bayer Führung durch den Ausstellungsbereich Baykomm „Bayer: Science for a Better Life“</p> <p>Rückfahrt aus Leverkusen</p> <p><b>18:00-20:00 Uhr</b> International Dinner mit den Teilnehmer*innen der Cologne Summer School im ZMMK</p>	<p><b>10:00-11:00 Uhr</b> Dr. Alexander Follmann Armut und Globalisierung: Herausforderungen, Chancen und Risiken</p> <p><b>11:00-11:30 Uhr</b> Christiane Biehl, M.A. KölnAlumni WELTWEIT</p> <p><b>11:45-12:15 Uhr</b> Evaluation und Gruppenfoto</p> <p><b>12:30 Uhr</b> Mittagessen</p> <p><b>13:30-15:30 Uhr</b> Vergabe der Zertifikate</p> <p>Verabschiedung und individuelle Abreise</p>



Summer School  
2017

*Hotel* Esplanade · Hohenstaufenring 56 ·  
50674 Köln

*Stadtentwicklung* Hamacher Projekt Entwicklungsgesellschaft mbH ·  
Deutz-Mülheimer-Straße 216 · 51063 Köln

*Brauhaus* Pütz · Engelbertstraße 67 ·  
50674 Köln

*Seminare* Neues Seminargebäude ·  
Universitätsstraße 37 · 50931 Köln

*Technologie* Baykomm Communication Center ·  
Kaiser-Wilhelm-Allee 1b · 31373 Leverkusen

*Get together* Welcome Ceremony und International Dinner ·  
Zentrum für Molekularmedizin Köln, ZMMK · Universitätsklinikum Köln ·  
Robert-Koch-Str. 21 · 50931 Köln

*Kultur* DITIB-Zentralmoschee · Venloer Straße 160 ·  
50823 Köln

*Gesellschaft* Bürgerzentrum MÜTZE  
· Berliner Straße 77 · 51063 Köln



## 4. DIE REFERENTINNEN UND REFERENTEN



Während der einwöchigen Summer School bekamen die Alumnae und Alumni die Möglichkeit, fakultätsübergreifende Einblicke in die verschiedenen Ebenen sozialer Ungleichheit zu erhalten.

Um das diesjährige Thema – Dimensionen sozialer Ungleichheiten – zu gestalten, wurden Referentinnen und Referenten verschiedener Fakultäten eingeladen.

Den Auftakt machte **Valerija Schwarz**, Doktorandin an der Philosophischen Fakultät. Sie bot den Alumnae und Alumni mit ihrem Vortrag „Soziale Ungleichheit und inklusive Bildung“ einen Einblick in die theoretischen Grundlagen und den aktuellen Forschungsstand. Als ehemalige Mitarbeiterin des International Office reflektierte sie damit gleichzeitig die Summer School des vergangenen Jahres 2016. Die neuen Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden somit auf den gleichen Kenntnisstand gebracht (s. Seite 13).

Den ersten thematischen Vortrag hielt **Dr. Philipp Lersch** mit dem Titel „Capital is back? Die Verteilung

von Reichtum in Deutschland“. Philipp Lersch ist Arbeitsgruppenleiter am Institut für Soziologie und Sozialpsychologie (ISS) der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln. Die Arbeitsgruppe „Accumulation of Personal Wealth in Couples: Individual Resources and Gender Inequalities in Intimate Relationships (MyWealth)“ wird durch das Emmy Noether Programm gefördert. Hauptarbeitsbereiche sind soziale Ungleichheit und individuelle Lebensverläufe im Kontext Familie, Wohlhaben und Beschäftigung.

Dr. Lersch arbeitet hauptsächlich mit Langzeitstudien. In seinem Vortrag stellte er den Alumnae und Alumni allgemeine Informationen zu Vermögensungleichheit im Kontext der drei Dimensionen Vermögensverteilung, Geschlechterungleichheit und Vermögensungleichheit im internationalen Vergleich zur Verfügung (s. Seite 12).

Ebenfalls von der WiSo Fakultät luden wir **Dipl.-Soz. Nicole Vetter** und **Dr.<sup>in</sup> Ursula Köstler** ein. Die Soziologin und die Volkswirtin forschen am Institut Sozialpolitik und Methoden der qualitativen Sozialforschung zu dem Thema bürgerschaftliches Engagement. Durch ihren Vortrag „Bürgerschaftliches Engagement





Facette des Islam in Deutschland“ vor. Sie beschrieb in ihrem Vortrag religiöse Organisationen und Gemeinschaften aus der Türkei in Köln (s. Seite 15) und begleitete die Gruppe anschließend zur DITIB Moschee in Ehrenfeld (s. Seite 24-25).

Im diesjährigen Programm war auch das Zentrum GeStiK (Gender Studies in Köln) vertreten. **Dipl.-Verw.-Wiss. Karolin Kalmbach** veranschaulichte im Kontext von sozialer Ungleichheit theoretische Wissen und praktische Ansätze zur Heteronormativitätskritik. Unter dem Titel „Bridge over gender troubled water?!“ stellte sie zudem den aktuellen Forschungsstand und die Arbeitsansätze der Gender Studies vor. Sie lud die Zuhörerinnen und Zuhörer zu einer Reflexion über binäres Denken ein (s. Seite 16).

als Seismograf für gesellschaftlichen Zusammenhalt und gesellschaftliche Problemlagen“ erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Summer School einen umfassenden Einblick in das Themengebiet (s. Seite 14).

Außerhalb der Räume des Neuen Seminargebäudes erhielten die internationalen Alumnae und Alumni wissenschaftliche Einblicke in verschiedene Dimensionen sozialer Ungleichheit: **Prof. Dr. em. Jürgen Friedrichs** und **Dipl.-Soz. Heiko Rühl** diskutierten den Prozess „Gentrifizierung“ im Verlauf eines Spaziergangs durch den Kölner Stadtteil Mülheim. Der emeritierte Professor präsentierte an unterschiedlichen Orten die Ergebnisse seiner Langzeitstudie (s. Seite 20-21).

Wir freuten uns ebenfalls sehr über die Zusage aus dem Orientalischen Seminar der Philosophischen Fakultät von **Jun.-Prof.<sup>in</sup> Béatrice Hendrich**. Die Islam- und Türkeiwissenschaftlerin stellte der internationalen Gruppe „Eine



**Dr. rer. nat. Alexander Follmann**, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Arbeitsgruppe für Anthropogeographie – Stadt und Regionalentwicklung am Geographischen Institut der Universität zu Köln, schloss mit dem Thema aus geowissenschaftlicher Perspektive ab. Sein Vortrag „Armut und Globalisierung: Herausforderungen, Chancen und Risiken“ gab den Alumnae und Alumni einen Einblick in die Forschungsarbeiten in Indien (s. Seite 17).

## 4.1 DR. PHILIPP LERSCH INSTITUT FÜR SOZIOLOGIE UND SOZIALPSYCHOLOGIE (ISS) AN DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN

Dr. Philipp Lersch beschäftigt sich in seinen Longitudinalstudien mit sozialer Ungleichheit in Lebensverläufen und betrachtet hierbei die Aspekte Familie, Wohlhaben und Beschäftigung.

Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Summer School bereitete er das Thema „Vermögensungleichheit“ auf. Die Zugänge zum Thema ermöglichte er den interessierten Zuhörerinnen und Zuhörern über die Erläuterung der Zusammenhänge von ökonomischem Vermögen, privatem Vermögen, Vermögensakkumulation sowie die Funktion von Vermögen.

Die Zahlen überraschten: In einer Befragung der Teilnehmerinnen und Teilnehmern zuvor war die Vermögensungleichheit in Deutschland geringer geschätzt worden.

In Bezug auf die Dimension Geschlecht nahm Lersch mögliche Erklärungsansätze in den Fokus: Gründe hierfür seien Einkommensvorteile für Männer, geschlechterspezifisches Konsumverhalten und ein unterschiedliches Investitionsverhalten.

Die Gruppe stellte schnell fest, dass das Thema Vermögensungleichheit in Deutschland auch im internationalen Ver-



“  
*Der Vortrag „Capital is back? Die Verteilung von Reichtum in Deutschland“ ist genau auf die Fragen eingegangen, die mich interessieren.*  
Miroslav Drimal  
”

gleich eine wichtige Position einnimmt: Die Frage danach, wie Deutschland bei der Vermögensungleichheit im Vergleich zu anderen europäischen und nichteuropäischen Ländern eingeordnet werden könnte, führte zu lebendigen Diskussionen. Besonders anschaulich stellte eine Zeitachse im historischen Vergleich dar, wie einflussreich politische Ereignisse auf die Größe des Vermögens sind.

Dass in Deutschland Vermögen noch ungleicher verteilt ist als das Einkommen und sich im internationalen Vergleich im Mittelfeld befindet, sorgte für viel Diskussionsstoff unter den Alumnae und Alumni.

*Capital is back?  
Die Verteilung von Reichtum in  
Deutschland*

## 4.2 VALERIJA SCHWARZ PROMOVIERENDE AN DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN STIPENDIATIN DER HEINRICH-BÖLL-STIFTUNG

Die Promovendin Valerija Schwarz eröffnete die diesjährige Summer School mit einem Einführungsvortrag zum Thema „Soziale Ungleichheit & inklusive Bildung? – Recap der Summer School 2016“.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der diesjährigen Summer School freuten sich besonders über den Ehrengast, der vielen noch bekannt ist: Valerija Schwarz organisierte die beiden Summer Schools in den Jahren 2015 und 2016.



In ihrem Vortrag, den sie über einen historischen Querschnitt in die Fragestellung einleitete, gab sie einen Überblick über Theorien, Begriffe und Methoden. Ein besonderes Augenmerk legte die junge Wissenschaftlerin auf die Mittelschicht in Deutschland und auf die Entwicklung von sozial ungleichen Strukturen. Dem Thema Bildung weist Valerija Schwarz in ihrem

Vortrag einen hohen Stellenwert ein, indem sie die Reproduktion von sozialer Ungleichheit über das Bildungssystem betonte. Sie präsentierte aus diesem Grund Ansätze und Methoden inklusiver Bildung, die auf diese Problemstellung eingehen. Die Referentin schlussfolgerte, dass ein multiperspektivischer Ansatz, der verschiedene Ebenen wie progressive Besteuerung, Politik, Schulwesen, Partizipationsangebote und Integration involviert, notwendig ist, um sozialer Ungleichheit zu begegnen.

*Soziale Ungleichheit und  
inklusive Bildung*

Einen weitere Dimension stellte sie vor, indem sie den Alumnae und Alumni die Auswirkungen von Ungleichheit auf politisches Engagement erläuterte. Insbesondere Wahlbeteiligung ist hierfür ein gutes Beispiel, da argumentiert wurde, dass politische Partizipation und gesellschaftliche Teilhabe innerhalb der Gruppe übertragbar sei.

In Kleingruppen diskutierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der diesjährigen Summer School über mögliche Lösungsansätze: Welche Ziele sollte die Bildungspolitik verfolgen? Wie kann die Reproduktion von sozialen Ungleichheitsstrukturen durchbrochen werden?

Die Referentin leitete die Diskussion, die zu interessanten länderspezifischen Vergleichen und unterschiedlichen Lösungsansätzen aus Politik und Erziehungswissenschaft führte.

## 4.3 DR. URSULA KÖSTLER UND DIPL.-SOZ. NICOLE VETTER PROFESSUR FÜR SOZIALPOLITIK UND METHODEN DER QUALITATIVEN SOZIALFORSCHUNG AN DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN

*Bürgerschaftliches Engagement als Seismograf für gesellschaftlichen Zusammenhalt und gesellschaftliche Problemlagen*

Aus der Professur für Sozialpolitik und Methoden der qualitativen Sozialforschung durfte die diesjährige KölnAlumni WELTWEIT Summer School Dr. Ursula Köstler und Dipl.-Soz. Nicole Vetter begrüßen. Die beiden Wissenschaftlerinnen beschäftigen sich in ihren Forschungen mit bürgerschaftlichem Engagement und stellen dieses für uns als Seismograf für gesellschaftlichen Zusammenhalt und gesellschaftliche Problemlagen dar.

Zur Einführung in das Thema wurde zunächst die gesellschaftliche Funktion von Zivilgesellschaft und bürgerlichem Engagement beschrieben und als eigenständige Konzepte in den Kontext sozialer Ungleichheit gesetzt.

Besonders interessant war für die internationale Gruppe die vorgestellte Studie zu „freiwilliger Tätigkeit“ und die Tatsache, dass sich eine sehr hohe Anzahl an Menschen in Deutschland freiwillig und unentgeltlich engagiert. Es wird vermutete, dass die Gründe dafür unter anderem darin liegen, dass sich Engagement sozial integrierend und auch kompetenzerweiternd auswirkt.

In der anschließenden Diskussion berichteten die Alumnae und Alumni von ihren Situationen aus den jeweiligen Heimatländern und tauschten Erfahrungen aus.



## 4.4 JUN.-PROF. DR. BÉATRICE HENDRICH ORIENTALISCHES SEMINAR AN DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN

Der dritte Tag der KölnAlumni WELTWEIT Summer School beschäftigte sich mit dem Thema „Islam in Deutschland“. Den diesjährigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern war die mediale Präsenz des Themas gut bekannt – umso interessanter war es, den Tag mit einem wissenschaftlichen Vortrag von Prof. Béatrice Hendrich zu beginnen, der sich mit „religiösen Organisationen und Gemeinschaften aus der Türkei in Köln“ beschäftigte.

Die Turkologin ermöglichte den Alumnae und Alumni Einblicke in die Geschichte des Islam in Deutschland, in die rechtliche Organisation von Religion, in religiöse Gemeinschaften und Vereine in Deutschland und in Köln sowie aktuelle Situationen und Probleme.

Die Gegenüberstellungen von Zeitungsartikeln, bzw. Nachrichten und tatsächlichen Vorfällen im Kontext von islamischen Organisationen in Deutschland hinterließen einen bleibenden Eindruck. Die Rückblicke in die Geschichte ermöglichten den Zuhörerinnen und Zuhörern dabei eine historische Einordnung.

In der anschließenden Diskussionsrunde, die durch den Summer School Teilnehmer Ömür Bayat aus der Türkei geleitet wurde, entstand ein spannender Ländervergleich.

*Eine Facette des  
Islam in Deutschland. Religiöse  
Organisationen und Gemeinschaften aus  
der Türkei in Köln*

Im Anschluss an den Vortrag begleitete Prof. Béatrice Hendrich die Gruppe zu der DITIB Moschee im Stadtteil Köln-Ehrenfeld.



## 4.5 DIPL.-SOZ. KAROLIN KALMBACH GESTIK INSTITUT DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN

*Bridge over gender  
troubled water?! Einblicke in die  
Heteronormativitätskritik*

Besonders deutlich wurde den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, wie binäres Denken, das in der unten dargestellten Grafik deutlich wird, einen Einfluss auf Diskriminierung und sozial ungleiche Strukturen hat. Die Alumnae und Alumni berichteten von Erfahrungen aus ihren Herkunftsländern, woraufhin spannende, internationale Vergleiche aufgestellt werden konnten.

Eine weitere Dimension sozialer Ungleichheit wurde den Alumnae und Alumni von Dipl.-Soz. Karolin Kalmbach vorgestellt: Durch „Einblicke in die Heteronormativitätskritik“ stellte sie die Forschungen des Zentrums GeStiK (Gender Studies in Köln) vor. Die Schwerpunkte des Vortrags bildeten die Dekonstruktion von essentialistischen Zuschreibungen und das Hinterfragen der Alltagstheorie der Zweigeschlechtlichkeit. Besonders die vorgestellten Interdependenzen von geschlechtlichen, körperlichen, rassistischen, sexuellen und klassistischen Normierungen und Hierarchisierungen boten Diskussionspotential für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

In einer biographischen Selbstreflexion motivierte die Referentin die Gruppe dazu, ihr implizites Wissen explizit zu machen, um eigene (Sinn-)Deutungen zu verstehen. Es wurden Fragen zur eigenen Wahrnehmung von Geschlecht diskutiert, sowie Rollenbilder kritisch analysiert.



## 4.6 DR. ALEXANDER FOLLMANN GEOGRAPHISCHES INSTITUT / GLOBAL SOUTH STUDIES CENTER AN DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN

In seinem Vortrag mit dem Titel „Armut und Globalisierung: Herausforderungen, Chancen und Risiken“ berichtete Dr. Alexander Follmann von seinen Forschungsarbeiten in Indien.

Hier untersucht er die Fluss-Stadt Beziehungen und dynamischen Veränderungen in der Flussaue der Yamuna, einem Nebenfluss des Ganges, in Indien. Die Studie zeigt, dass aktuelle Stadtentwicklungsprojekte eng verknüpft sind mit sich verändernden Stadtentwicklungs- und Umweltschutzdiskursen. Er stellt hiervon ausgehend die Frage: „Armutsbekämpfung oder Bekämpfung der Armen?“



Unter der Leitung von Prof. Dr. Peter Dannenberg beschäftigen sich Dr. Alexander Follmann im Rahmen des Lehrstuhls für Anthropogeographie - Stadt- und Regionalentwicklung unter anderem mit Mensch-Umwelt-Beziehungen, Landnutzungskonflikten, städtebaulichen Großprojekten und Bürgerbeteiligung.

Dr. Follmann führte in seinem Vortrag in entwicklungspolitische Theorien, wie die Modernisierungs- und Dependenztheorie ein und erläuterte der größtenteils fachfremden Gruppe die Hintergründe für Entwicklungstheorien.

Sein Vortrag verdeutlichte die Dimensionen sozialer Ungleichheit über einen anthropogeographischen Zugang und gab den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der diesjährigen Summer School einen breit gefächerten Einblick in den Themenkomplex.

“  
*Der Vortrag war für mich höchst interessant, sehr präzise und gut vorbereitet. Ich habe den Vortrag richtig genossen!*

*Nefissa Amr*  
”

## 5. DIE PROGRAMMPUNKTE

Die teilnehmenden Alumni und Alumnae hatten auch in diesem Jahr die Möglichkeit, die Stadt Köln als Lernort zu entdecken. Die theoretischen Vorträge zu den Dimensionen sozialer Ungleichheiten wurden durch unterschiedliche Exkursionen ergänzt. Professor Jürgen Friedrichs und Dipl.-Soz. Heiko Rühl führten die Gruppe zu dem Stichwort „Gentrifizierung“ durch das rechtsrheinische Veedel Mülheim (s. Seite 20-21). Dort besuchten die Alumnae und Alumni auch das Bürgerhaus „MütZe“ und erhielten dort einen Eindruck in die Arbeitsbereiche des Sozialberaters Hans Leiseifer (s. Seite 22-23).

Der Besuch der neuen DITIB-Moschee in Ehrenfeld gab den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, das durch den Vortrag von Professorin Béatrice Hendrich in der Theorie erworbene Wissen in der Praxis auf die Probe zu stellen (s. Seite 24-25).

Auch in den wirtschaftlichen Sektor erhielt die Gruppe einen Einblick: Durch den Besuch der Bayer AG in Leverkusen lernten sie eines der größten Unternehmen der Region und deren Ausstellung „Science for a better life“ kennen (s. Seite 26-27).





Die Stadt Köln, in der sich die Alumnae und Alumni teilweise vor zwanzig bis dreißig Jahren für ein Studium oder für Forschungsarbeiten aufgehalten haben, ist als dynamische Großstadt ständig im Wandel.

Durch die Programmpunkte, die ergänzend zu den Seminareinheiten stattfanden, wurde den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ermöglicht, „ihre Stadt“ aufs Neue zu entdecken, Erinnerungen aufleben zu lassen und sich mit anderen auszutauschen. Letzteres konnte vor allem bei der Welcome Ceremony und dem International Dinner gemacht werden (s. Seite 28-29).

Das Thema der 9. KölnAlumni WELTWEIT Summer School „Dimensionen sozialer Ungleichheit“ ist für mich sehr interessant gewesen, vor allem aufgrund seiner aktuellen Natur und der direkten Relevanz für die Gesellschaft, die Wissenschaft, die Bildung und die Politik. Die soziale Ungleichheit wird wirklich als großes gesellschaftliches Problem gesehen; insbesondere wegen der Wirtschaftskrise und der anschließenden Wert- und Moralkrise.

Deshalb ist es sehr wichtig, Aktionen und Diskussionen zu diesem Thema zu organisieren, da es der einfachste und direkteste Weg ist, darüber zu informieren, was die Grundlagen für die Bekämpfung des Phänomens der sozialen Ungleichheit ist. Und diese Sommer Schule hat ihre Ziele erreicht; die interaktive Teilnahme von Menschen mit verschiedenen Hintergründen. Die international vergleichbaren Daten und Informationen haben das Thema und die Sommerschule selbst sehr interessant gemacht und das Wissen und das Bewusstsein von allen Teilnehmern zu diesem Thema verstärkt.

Theodora Kostoula

Ich arbeite als Mitarbeiterin an der UNAM in Mexiko. Die Vorlesung, bei der ich helfe, handelt von literarischer Theorie; aber mittlerweile beschäftigen wir uns viel mit sozialen Konflikten, z. B. Gender, Ungleichheit, Reichtum und Politik. Ich glaube, dass ich mich jetzt mehr traue, als vorher. Ich glaube, dass die Summer School eine gute Motivation war, um weiter zu recherchieren.

Sandra Martín



## 5.1 GENTRIFIZIERUNG IN KÖLN-MÜLHEIM EIN SPAZIERGANG MIT PROF. DR. EM. JÜRGEN FRIEDRICHS UND DIPL.-SOZ. HEIKO RÜHL

*Gentrifizierung in Köln -  
Spaziergang durch Mülheim*

Der zweite Tag der Summer School startete bereits am frühen Morgen am Barbarossaplatz: Hier traf die Gruppe Prof. Jürgen Friedrichs und Dipl.-Soz. Heiko Rühl. Die Müdigkeit war schnell überwunden, als sich die Gruppe mit Bus und Bahn auf den Weg nach Mülheim machte, um dort eine ganz besondere Stadtführung zu erleben: Gentrifizierung heißt der Prozess, dem die Alumnae und Alumni in Mülheim auf die Spur gekommen sind. Der emeritierte Professor des Instituts für Soziologie und Sozialpsychologie (ISS) der Universität zu Köln



führte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zunächst in das Konzept „Gentrifizierung“ ein. Hierfür verlor er sich nicht in komplizierten Theorien, sondern führte die Gruppe an Orte, die Gentrifizierung verkörperten. Heiko Rühl, Promovierender des Instituts, stellte neue Forschungen im Ansatz vor und veranschaulichte die Relevanz von Gentrifizierung für das Thema der 9. KölnAlumni WELTWEIT Summer School „Dimensionen sozialer Ungleichheit“.



Ein Besuch des Lindgens-Areals im Dreieck Deutz-Mülheimer-Straße, Auenweg und Hafensstraße vermittelte den Alumnae und Alumni ein konkretes Bild von Stadtentwicklung: Das 48500 Quadratmeter große Gebiet der Hamacher Immobiliengruppe wird sich in den nächsten Jahren stark wandeln - und die Gruppe erhielt einen Einblick in die Baupläne.

Ebenso interessant war auch die Begehung des Geländes, das jetzt bereits als Veranstaltungsort und urban gardening Projektfläche genutzt wird.

Die Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer führten zu spannenden Vergleichen zur Städteentwicklung aus unterschiedlicher Länderperspektive.

Gleichzeitig lernten die Alumnae und Alumni durch den Spaziergang zur Gentrifizierung neue Seiten und neue Gesichter der Stadt Köln kennen.



## 5.2 SOZIAL- UND KULTURZENTRUM MÜTZE E.V. IN MÜLHEIM FÜHRUNG MIT HANS LEISEIFER, SOZIALBERATUNG

Im Anschluss an den Gentrifizierungsspaziergang mit Prof. Friedrichs fand sich die KölnAlumni WELTWEIT Summer School Gruppe zum Mittagessen im „Café am Park“ ein. Das Café ist an das Sozial- und Kulturzentrum MütZe e. V. in Mülheim angegliedert.

Die Mülheimer Selbsthilfe Teestube e.V., Träger des Bürgerhauses MütZe, hat sich seit 1974 als Treffpunkt mit sozialem und kulturellem Angebot bei den Mülheimer Bürgern fest etabliert.

Das Bürgerhaus bietet von der Sozialberatung über die Raumvermietung bis zu kulturellen Angeboten und Gemeinwesenarbeit ein breites Programm.

Hans Leiseifer, Leiter der Sozialberatungsstelle, animierte die Gruppe nach dem Mittagessen dazu, einen Blick in die Räume des Bürgerzentrums zu werfen. Er erzählte, dass in dieser Einrichtung sozial benachteiligten Menschen sachkundige Beratung und Hilfe zur Selbsthilfe erhalten können. Auch für Migrantinnen und Migranten werde fachkundige Unterstützung in verschiedenen Bereichen angeboten. In den Räumlichkeiten der MütZe finden zudem Veranstaltungen wie Konzerte, Lesungen, Fortbildungen und Ausstellungen statt.

“  
*Ich fand das Projekt in der MütZe sehr, sehr interessant. Ich würde gern an ihren Projekten teilnehmen! Vielleicht mit den Geflüchteten oder Frauen persönlich zu sprechen und etwas aus unseren Herkunftsländern mitzubringen.*

Laura Alfonzo



Nebenan verkauft das Möbellager der MÜTZe gebrauchten Hausrat und bietet Hilfe bei Wohnungsaufösungen.

Die aufmerksamen Alumnae und Alumni stellten viele interessierte Fragen und bekamen durch das Gespräch mit Herrn Leiseifer intensive Einblicke in die Arbeit des Sozialberaters. Dieser unterstützt durch Beratung zu persönlichen Problemen, auch zum Beispiel bei Fragen zu Schule, Ausbildung und Arbeitsplatz sowie beim Ausfüllen von Anträgen. In Kooperation mit der Kölner Tafel organisiert Herr Leiseifer wöchentlich eine kostenlose Lebensmittelausgabe.



## 5.3 BESUCH DER DITIB-MOSCHEE IN EHRENFELD

Die diesjährigen Summer School Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten die besondere Möglichkeit, die sich noch im Bau befindende DITIB-Moschee im Stadtteil Ehrenfeld zu besuchen. Die Moschee ist die Zentralmoschee der Türkisch-Islamischen Union der Anstalt für Religion e. V. (DITIB) wurde im Juni 2017 eröffnet.



Nachdem am Vormittag gemeinsam mit Prof.'in Hendrich bereits über die öffentliche Debatte in Bezug auf die Moschee diskutiert wurde, ermöglichte die Führung mit Frau Ayse Aydin, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der DITIB, einen Blick hinter die Kulissen.

Neben der interessanten Beschaffenheit der Fassade und den eingedrehten Minaretten war auch die Innenarchitektur beeindruckend: Die Alumnae und Alumni schauten sich den Gebetsaal an und ließen sich die Gestaltung der Wände und Böden erklären.

Da sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zuvor im Seminar bereits kritisch mit dem Thema auseinandergesetzt hatten, waren die Schilderungen zur Reaktion der Kölner Öffentlichkeit für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sehr von Interesse. Frau Aydin berichtete von mehreren Demonstrationen und von der Reaktion der DITIB: Mit Gastfreundlichkeit und Nachbarschaftsfesten antwortete der Träger auf Demonstrationen und lud zu einem offenen Diskurs ein.



“  
*Der Besuch der Moschee hat mir sehr gut gefallen, da es eine gute Erfahrung war. Vorher habe ich nie eine Moschee besucht und ich war sehr neugierig. Außerdem konnte ich mir gut vorstellen, wie die Kultur in Deutschland sich entwickelt hat.*  
”



## 5.4 DAS KOMMUNIKATIONSZENTRUM BAYKOMM

Mit dem Bus fuhren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der diesjährigen KölnAlumni WELTWEIT Summer School nach Leverkusen, denn im Programm stand heute eine besondere Exkursion: Der Besuch der Bayer AG, eines der größten Unternehmen der Region.

„Science For a Better Life“ ist der Ausstellungstitel der Besucherräume der Bayer Werke. In zwei Kleingruppen aufgeteilt erhielten die internationalen Alumnae und Alumni Einblicke in die Tätigkeitsbereiche des Unternehmens. Die interaktive Ausstellung unter dem Motto „Wissenschaft zum Anfassen“ verdeutlichte der Gruppe auch die internationalen Einsatzgebiete des Unternehmens - und führte zu kritischen Rückfragen durch die Teilnehmenden.



Die Gruppe erhielt durch die Führung sehr spannende Einblicke in die Dimensionen sozialer Ungleichheit, insbesondere in Bezug auf den Zugang zu Medikamenten. Zu den Einsätzen in der Landwirtschaft in Sub-Sahara Afrika konnten unsere Alumnae und Alumni einen eindrucksvollen Film sehen, der die Maßnahmen in der Agrarwirtschaft darstellte - schon fast am Ende des Summer School Programms mangelte es den Zuschauerinnen und Zuschauern jedoch nicht an der Fähigkeit, diese kritisch zu hinterfragen.



*BayKomm war sehr modern, eine tolle Idee, sehr kreativ für die Besucher, die dabei diese Vorgänge einfacher verstehen können.*

*Péter Gábor*

Die Exkursion zum Ausstellungsbereich der Bayerwerke hinterließ einen bleibenden Eindruck und verhalf den Teilnehmerinnen und Teilnehmern dazu, eine weitere Dimension sozialer Ungleichheit zu entdecken, zu analysieren und in Zusammenhänge einzubetten.



## 5.5 WELCOME CEREMONY & INTERNATIONAL DINNER



Auch die 9. KölnAlumni WELTWEIT Summer School wurde in einer Welcome Ceremony eröffnet. Gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Cologne Summer School wurden die internationalen Gäste feierlich begrüßt.

Im Zentrum für Molekulare Medizin ZMMK des Universitätsklinikums kamen die insgesamt 50 internationalen Studierenden, Alumnae und Alumni zur Begrüßungsveranstaltung mit internationalen Köstlichkeiten zusammen. Sie hatten in diesem Rahmen die Möglichkeit, sich kennenzulernen oder wiederzutreffen.

Zum Ende der Woche trafen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erneut, bereiteten gemeinsam Speisen und Getränke aus ihren jeweiligen Heimatländern vor und ließen die Woche fröhlich mit Musik ausklingen.



Als traditionsreiche, forschungsstarke Universität ist die Universität zu Köln eingebunden in internationale Forschungskontexte und pflegt als eine der größten und ältesten Hochschulen Europas seit Jahrzehnten den internationalen akademischen Austausch von Studierenden, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Die Universität zu Köln verfügt über ein gut etabliertes, weltumspannendes internationales Netzwerk mit mehr als 500 Partnerschaften und Forschungs Kooperationen. Christiane Biehl begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der beiden diesjährigen Sum-



Christiane Biehl, Leiterin der Abteilung Internationale Mobilität im International Office der Universität zu Köln

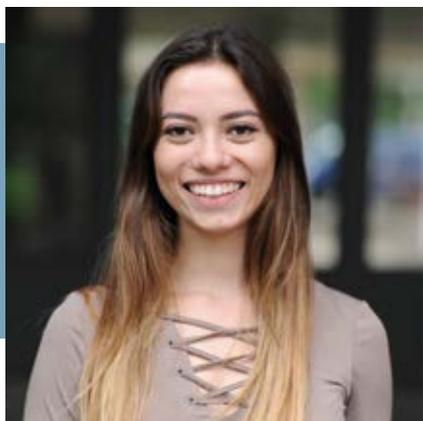


mer Schools herzlich. Die Leiterin der Abteilung Internationale Mobilität des International Office betonte in ihrer Begrüßungsrede die internationale Ausrichtung der Universität zu Köln und ihre Freude über die nun schon im neunten Jahr stattfindende Sommerschule. Besonders freuten sich die beiden Gruppen über den Besuch des Rektors der Universität zu Köln, Prof. Axel Freimuth, der in seiner Rede die nachhaltige Internationalisierung der Universität als ein wichtiges Ziel einer global orientierten Forschungsuniversität betonte.



Univ.-Prof. Dr. rer. nat. Axel Freimuth, Rektor der Universität zu Köln

## 6. DIE ALUMNAE & UND ALUMNI



Una de las experiencias más increíbles que tuve en la Universidad de Cologne. Una escuela de verano que incluye a todos los países y todas las disciplinas en temas actuales.

Eine der unglaublichsten Erfahrungen an der Universität zu Köln. Eine Sommerschule, die alle Länder und alle Disziplinen zu aktuellen Themen umfasst.

*Elizabeth Lescano aus Argentinien*



Dopo l'esperienza Erasmus a Colonia di quasi tre anni fa, desideravo partecipare alla Summer School e il 2017 è stato l'anno fortunato!

Consiglio un'esperienza come questa a tutti coloro che amano lo scambio con altre culture. Ho colto il massimo da tutte le opportunità che mi sono state proposte questa settimana. Dopo un'esperienza così non si può che tornare a casa arricchiti.

Nach meiner Erfahrung als Erasmus-Studentin in Köln vor fast drei Jahren hatte ich den Wunsch, an der Sommerschule teilzunehmen. 2017 ist das glückliche Jahr gewesen! Ich empfehle dieses tolle Abenteuer allen denjenigen, die die Auseinandersetzung mit anderen Kulturen lieben. Von allen Möglichkeiten dieser Woche habe ich versucht, zu profitieren. Nach dieser Erfahrung wird man „bereichert“ in die eigene Heimat zurückkehren.

*Claudia Valle aus Italien*



Yaz okuna dördüncü kez katıldım ve her defasında evimdeymiş gibi hissetmek çok iyi.

Ich war zum vierten Mal dabei und es ist immer so gut, wieder zu Hause zu sein.

*Elif Mutaf aus der Türkei*

La summer school dell'Università di Colonia è ormai una tradizione. Sono davvero felice di potervi prendere parte perché attraverso questa occasione di scambio imparo sempre tanto e allo stesso tempo ho modo di tornare per una settimana in quelle che, sia pure per un breve periodo della mia vita, sono state anche la mia città e la mia università.



*Valerio Furneri aus Italien*

Die Sommerschule der Universität zu Köln ist längst zur Tradition geworden. Ich bin wirklich sehr froh, wenn ich daran teilnehmen darf, denn dieser Austausch gibt mir die Chance, sehr viel zu lernen. Außerdem habe ich die Möglichkeit, für eine Woche dorthin zurückzukehren, wo ich, wenn auch nur für eine kurze Zeitspanne meines Lebens, mein Zuhause gehabt habe.

”

В летней школе KölnAlumni WELTWEIT я участвовала в первый раз, и, надеюсь, не в последний! Я поняла, что KölnAlumni - большая и дружная семья со всего мира, и я счастлива быть частью ее! Огромное спасибо и до скорой встречи!

Ich habe zum ersten Mal an der KölnAlumni Summer School teilgenommen und hoffentlich nicht zum letzten! Ich habe verstanden, dass KölnAlumni eine große Familie auf der Welt ist. Und ich bin glücklich, dazu zu gehören! Dankeschön und bis bald!

”

*Angelina Pivovarova aus Russland*



La Escuela de Verano es una gran oportunidad para conocer y vivir muy de cerca los conflictos de la actualidad y tratar de buscar respuestas a ellos junto con gente de todo el mundo.

”

*Sandra Martín aus Mexiko*

Die Summer School ist eine großartige Gelegenheit, die Konflikte von heute genau zu erkennen und sie hautnah zu erleben und auch zu versuchen, zusammen mit Menschen aus der ganzen Welt Lösungen zu finden!

非常感謝這次機會可以重回科隆大學回味30年前剛剛到德國的留學生活。

Vielen, ganz herzlichen Dank für diese Veranstaltung. Ich habe eine schöne Erinnerung an das Studentenleben vor 30 Jahren in Köln.



*Li-Juan Chen-Rabich aus Taiwan*



Sommer School daki ilk deneyimimdi ve inanılmaz eğlenceli idi. Farklı kültürlerden birçok insanla tanıştım ve kısa sürede çok iyi arkadaşlar olduk. Bunun dışında doktora çalışmam ve sonrası için de bana yararlı olabilecek yeni fikirler ve yeni bağlantılar edindim. Kati Mati ve Marco tek kelimeyle süperlerdi. Herşeyi çok iyi hazırlamışlar ve aynı şekilde de uyguladılar. Daha iyisi olamazdı.

Ich war zum ersten Mal bei der Summer School und es hat einfach insgesamt super Spaß gemacht. Ich habe viele Leute aus verschiedenen Kulturen kennengelernt und einfach gute Freunde gefunden. Außerdem habe ich die Möglichkeit gehabt, neue Kontakte für meine zukünftige Promotion zu erschliessen. Das Team Kati, Mati und Marco waren einfach die Besten. Sie haben die Organistaion insgesamt super vorbereitet und ausgeführt. Mehr kann man nicht erwarten.

*Ömür Bayat aus der Türkei*

La Universidad de Colonia me dio la oportunidad de atender seminarios, conferencias y talleres de gran calidad científica y aplicación práctica, a través de las cuales tuve contacto con la comunidad estudiantil internacional en Colonia. Estas actividades me permitieron conocer la ciudad y sus historias, así como disfrutar de la rica oferta cultural que ofrece a locales y extranjeros.

Die Universität zu Köln hat mir die Chance gegeben, an verschiedenen akademischen Veranstaltungen teilzunehmen, d. h. Vorlesungen, Seminare, Konferenzen und Workshops von hoher Qualität und praktische Anwendung. Hierdurch hatte ich auch die Möglichkeit, internationale Studierende kennenzulernen. Ich habe gerne die Stadt besucht und ich habe von den kulturellen Angeboten der Stadt profitiert.



*Laura Durdana Prado Alvarez aus Mexiko*

Debo decir que esta Escuela de verano tuvo los mejores embajadores. Encuentro muy interesante como se puede aprender tanto sobre otros países en tan pocos días. Y sobre todo sobre un tema tan importante como la desigualdad social. Estuvo super genial, difícil de describir con palabras. ¿Y visitar Colonia? ¡Es siempre una buena idea!

Ich muss sagen, dass diese Sommer Schule die besten Botschafter hatte. Ich finde es voll interessant, dass man in ein paar Tagen so viel über andere Länder lernen kann und besonders über ein wichtiges Thema wie soziale Ungleichheit. Die Sommerschule war super toll, schwierig es mit Worten zu beschreiben. Und Köln besuchen? Immer ist eine gute Idee.

“



*Eliana Lescano aus Argentinien*

”



Foi muito gratificante e enriquecedor poder participar pela primeira vez da “Escola de Verão”, a qual me proporcionou o contato com colegas de diferentes áreas e países, num intercâmbio de informações muito relevantes e importantes, não só para minha vida pessoal, mas também para a vida profissional.

Es war sehr erfreulich und bereichernd, zum ersten Mal an der „Sommerschule“ teilnehmen zu können, die mir den Kontakt zu Kollegen aus verschiedenen Bereichen und Ländern und einen sehr wichtigen Informationsaustausch, nicht nur für mein persönliches Leben, sondern auch für Berufsleben ermöglicht hat.

“

”

*Alexander Ribeiro aus Brasilien*

Týden zajímavých přednášek ve společnosti absolventů z celého světa!

Eine Woche mit interessanten Vorträgen und in Gesellschaft von Alumni aus aller Welt!

“



*Miroslav Drimal aus Tschechien*

”

**María Egido Vicente  
aus Spanien**



“  
La Escuela de Verano es la mejor oportu-  
nidad para volver a „casa“

Die Sommer School ist die beste Gele-  
genheit nach „Hause“ zurückzukommen  
”

”  
Meine Teilnahme an der 9. Summer School für Internationale Alumni ist nicht mein erster Besuch an der Universität zu Köln anlässlich der Summer School. Bereits seit der allerersten Summer School im Jahre 2007 nehme ich schon fast regelmäßig an diesem Event teil und habe viele neue Erfahrungen, Bekanntschaften und Austausch machen dürfen. Allein schon durch diese positive Erfahrung besteht meine Motivation zur weiteren Teilnahme. Aber auch die Thematik der diesjährigen Summer School „Dimensionen Sozialer Ungleichheiten“ war höchst interessant und vielversprechend. Die Vertiefung meines Wissens in diesem Bereich von internationalem Interesse ist für mich eine Bereicherung und Hinzufügung meiner langjährigen Verbundenheit zu Deutschland (seit dem Kindergarten, 1967). Ganz zu schweigen von der Örtlichkeit der Summer School, Köln, die meine zweite Heimatstadt ist.

**Nefissa Amr aus Ägypten**



”



“  
Köszönöm! Danke schön!

...ich war damit zufrieden (ja klar, habe schon genug Erfahrungen:)))  
”

**Péter Gábor aus Ungarn**



*Matt Steiniger aus den USA*

“ The University of Cologne is a fantastic opportunity to learn. You get to do so many activities, listen to engaging lectures and meet so many people from around the world. Thanks for the great experience.

Vielen Dank fuer das wunderschöne Programm, wir haben so viel gemacht und gelernt, und ich würde jedem empfehlen, an der Summer School teilzunehmen, wenn man mehr über andere Leute und Länder erfahren will.

”

“ KölnAlumni WELTWEIT Summer School 2017:  
La mejor experiencia del verano.

KölnAlumni WELTWEIT Summer School 2017:  
Die beste Erfahrung des Sommers!

”

*Laura Urbina Alfonso aus Mexiko*



“ Partecipare alle Summer School è sempre un piacere per me perché mi dà l'opportunità di incontrare tanta gente da diversi paesi e culture. La Summer School è un contributo per l'intesa fra i popoli.

Es ist mir immer eine Freude an der Summer School teilzunehmen, weil ich die Möglichkeit bekomme, Menschen aus anderen Ländern und Kulturen zu begegnen. Die Summer School ist ein Beitrag zur Völkerverständigung.

”

*Angela Basta aus Italien*

很高兴在今年参加了科隆大学的夏令营，回到科隆就像回到家。通过参加这次夏令营，我认识了很多来自世界各地的科隆校友，他们在不同的领域从事不同的工作，都是非常杰出的人才。这次夏令营的主题是“社会不公平的方方面面”，学校为我们安排了一个星期相关的活动，使我对德国和其他国家的社会发展都有了更深的认识。希望将来还有更多机会，跟校友们有更多的交流。我爱科隆，我爱科隆大学。

Es hat mich sehr gefreut, dass ich dieses Jahr an der Summer School der Universität zu Köln teilnehmen konnte. Ich fühlte in Köln mich wie zuhause. Viele Alumni aus aller Welt habe ich während des Aufenthalts kennengelernt und ich interessiere mich sehr für das Thema „Dimensionen sozialer Ungleichheit“ und habe auch viel davon erworben. Die Summer School war sehr aufschlussreich und hilft mir, Deutschland und die Länder, aus denen die Alumni kommen, viel besser zu verstehen. Ich liebe Köln. Ich liebe Uni zu Köln.



Xia Huang aus China

“

”



Ευχαριστώ πολύ για όλα, για την ωραία φιλοξενία, για την ωραία οργάνωση, για την μοναδική σας παρέα. Αγαπάω το θεσμό αυτό του καλοκαιρινού σχολείου και σκέφτομαι πάντα με νοσταλγία το ωραίο διάστημα που περάσαμε το καλοκαίρι....!

Danke für die gute Organisation und die herzliche Aufnahme des Akademischen Auslandsamtes an uns alle. Es hatte mich sehr gefreut, mich wieder in Köln, in meiner lieben Studienstadt, befinden zu können, mit allen meinen lieben Freunden wieder in Kontakt zu treten und ich erinnere mich immer noch an unsere schönen Momente dort und an den schönen Inhalt der Sommerschule! Ich bedanke mich bei euch und bis zur nächsten Sommerschule.

Amvrosia Loukoupoulo aus Griechenland

”

“

### Ronaldo Simoes Moreira aus Brasilien

Minha juventude quase toda foi na Universidade de Colônia. Participar da Summer School significa manter viva esta chama que alimenta esta profunda relação existencial. Rever e conhecer novos amigos, visitar lugares, discutir novas ideias é um privilégio, uma oportunidade enriquecedora e motivo de grande alegria em minha vida.

Ich komme immer mit offenem Herzen und Verstand zur Sommerschule. Das ist immer ein großartiges Erlebnis, das sich nicht so einfach beschreiben lässt, denn es lässt sich vor allem spüren. Es ist merkwürdig und erfreulich immer wieder zu bestätigen, wie im Laufe aller dieser Jahre die Uni Köln diese wichtige Verbindung sorgfältig pflegt.



“

”



Όμορφη εμπειρία με όμορφους ανθρώπους!

“

Eine schöne Erfahrung zusammen mit schönen Menschen!

”

*Anastasia Thamnopoulos aus Griechenland*

La Summer School de Cologne n'est pas seulement un lieu où l'on peut exprimer librement son avis, mais surtout un lieu que l'on quitte riche de 25 avis supplémentaires à ajouter à son propre point de vue.

“

Die Sommerschule in Köln ist nicht nur ein Ort, an dem man die eigene Meinung frei äußern kann, sondern vor allem einer, den man mit 25 zusätzlichen Meinungen verlässt, welche den eigenen Standpunkt bereichern.

”

*Bruno Dupont aus Belgien*



Sommerkurset på Universitetet i Köln var en fantastisk mulighed for at besøge byen igen, beskæftige sig med interessante problemstillinger samt for at udveksle erfaringer og holdninger med mennesker fra hele verden. Sommerens store oplevelse.

“

Der Sommerkurs an der Universität zu Köln war eine wunderbare Möglichkeit die Stadt wieder zu besuchen, sich mit interessanten Problemstellungen zu beschäftigen und mit Menschen aus aller Welt Erfahrungen und Einstellungen auszutauschen. Das große Erlebnis des Sommers.

”

*Louise Holm aus Dänemark*



*Tim Geaney aus Australien*

“  
The KAW Summer School is always an amazing experience that brings the world back together as guests in Cologne and challenges us intellectually with an important topic of immediate significance.

Die KAW Sommerschule ist immer eine erstaunliche Erfahrung, die die Welt als Gäste in Köln wieder zusammenbringt und uns intellektuell mit einem wichtigen Thema von unmittelbarer Bedeutung herausfordert.

”

*Theodora Kostoula aus Griechenland*

“  
Ο βασικός λόγος που μου αρέσει το Πανεπιστήμιο της Κολωνίας και η πόλη της Κολωνίας είναι ότι μου προσέφεραν μια μεγάλη εμπειρία και μερικές από τις καλύτερες στιγμές της ζωής μου - από τότε που ήμουν φοιτήτρια Erasmus μέχρι και σήμερα.

Εξάλλου, η Κολωνία είναι μια πόλη γεμάτη ζωή και είναι αρκετά ευχάριστη ως τόπος διαμονής, αλλά και ως τόπος εργασίας. Αυτό που την καθιστά ιδιαίτερα αξιολογούμενη είναι ο «αέρας» της πόλης, τα φιλικά πρόσωπα, η ανεκτικότητα, το πολυπολιτισμικό περιβάλλον μαζί με την ασυνήθιστη αρχιτεκτονική.

Όλα αυτά τα στοιχεία αντικατοπτρίζονται στη λειτουργία του Πανεπιστημίου, το οποίο προσφέρει ένα ευρύ φάσμα επιστημονικών κλάδων και διεθνώς προσανατολισμένες σπουδές.

Der Hauptgrund, weshalb ich die Universität zu Köln und die Stadt Köln mag, ist, weil sie mir eine tolle Erfahrung und einige der besten Momente meines Lebens gegeben haben - seit ich als Erasmus-Studentin dort war, bis heute.

Außerdem ist Köln eine Stadt voller Leben und ist recht angenehm als Wohnort, aber auch als Arbeitsplatz. Was besonders Köln so liebens- und lebenswert macht, ist das Flair der Stadt, die freundlichen Gesichter, die Toleranz, das multikulturelle Umfeld, zusammen mit der ungewöhnlichen Architektur. Alle diese Elemente spiegeln sich in der Funktionsweise der Universität, die ein breites Spektrum an wissenschaftlichen Disziplinen und internationalen ausgerichtete Studie bietet, wider.

”

“

Ich möchte hier sagen, dass es eine wunderbare Zeit war, mit dieser netten Gruppe meine Zeit in Köln zu verbringen! Ich habe euch sehr gern und ich freue mich darauf, euch im Jahr 2018 wiederzusehen!

*Mônica Mählmann Muniz Miranda aus Brasilien* ”





aufklärend & Freude  
 Freunde & Deutschland  
 die Welt ist klein  
 soziale Ungleichheit  
 Leute  
**Kultur**  
 Globalisierung  
 Kontakte  
 sehen  
**Sprache**  
 Diskussion  
 inklusive Bildung  
 denken  
 Verbindungen  
 Information  
 Kennenlernen  
 Leuten  
 Zusammengehörigkeit  
 Spaß  
 Freunde  
 Armut



Wissenschaft  
 Zusammenarbeit  
 Köln Kulturaustausch  
 Fragen Professionalisierung Botschaft  
**Multikulturalismus**  
 Toleranz  
 Inklusives  
 Integration  
 Universität Köln  
 Erfahrung  
 Stadt  
**Bildung**  
 Interkulturelles  
 Sprache  
 Freundschaft  
**Spaß**  
 Globalisierung  
 unglaublich  
 Interdisziplinäres  
 Hilfsbereitschaft  
 Interkulturell  
 Diskussionen relevant  
 Bewusstsein





Öffentlichkeit  
 WEITWEIT  
 Meinungen  
 Deutsch lustig  
 einnehmend  
**Zusammenarbeit**  
 Netzwerk  
 Denken  
 Spaß  
**Freundschaft**  
 Lernen  
 Toleranz  
 tolle Gruppe  
 augenöffnend  
 international  
 Gespräch  
 Aufgeschlossenheit  
 Multikulturalismus  
 International  
 Bereicherung





# IMPRESSUM

Die Summer School 2017 wurde gefördert vom DAAD aus Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA)

**DAAD**  
Deutscher Akademischer Austausch Dienst  
German Academic Exchange Service



Auswärtiges Amt

## Herausgeber

Universität zu Köln | International Office

## Redaktion

Katharina Girndt mit Christiane Biehl, Brit Sperber-Fels, Matthias Kirste, Luca Balzer und freundlicher Unterstützung der Abteilung 93 des Dezernat 9 der Universität zu Köln

## Gestaltung

Katharina Girndt | Dezernat 9  
mit freundlicher Unterstützung von Valerija Schwarz sowie dem Dezernat 8 Kommunikation & Marketing der Universität zu Köln

## Bildnachweise

Titelbild © Marco Piecuch, info@pi-pix.de  
S. 1-3; 6-11; 15; 18-27; 40-41 © Marco Piecuch  
S. 4 © Monica Mählmann  
S. 5 © Valerija Schwarz  
S. 12 © Lisa Beller  
S. 13 © Valerija Schwarz  
S. 14 © Freiwilligensurvey Sozialforschung, tsn infratest  
S. 16 © Barker & Scheele 2006: Queer - A Graphic History (p. 91)  
S. 17 © Alexander Follmann  
S. 28-29 © Niklas Baumberger  
S. 30-39: Portraitfotografien © Marco Piecuch

## Grafiken

S. 40-41 <https://www.wortwolken.com/>

## Druck

Zentrale Hausdruckerei der Universität zu Köln

